Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 16 (1923)

Rubrik: Praktisches Höhenmessen

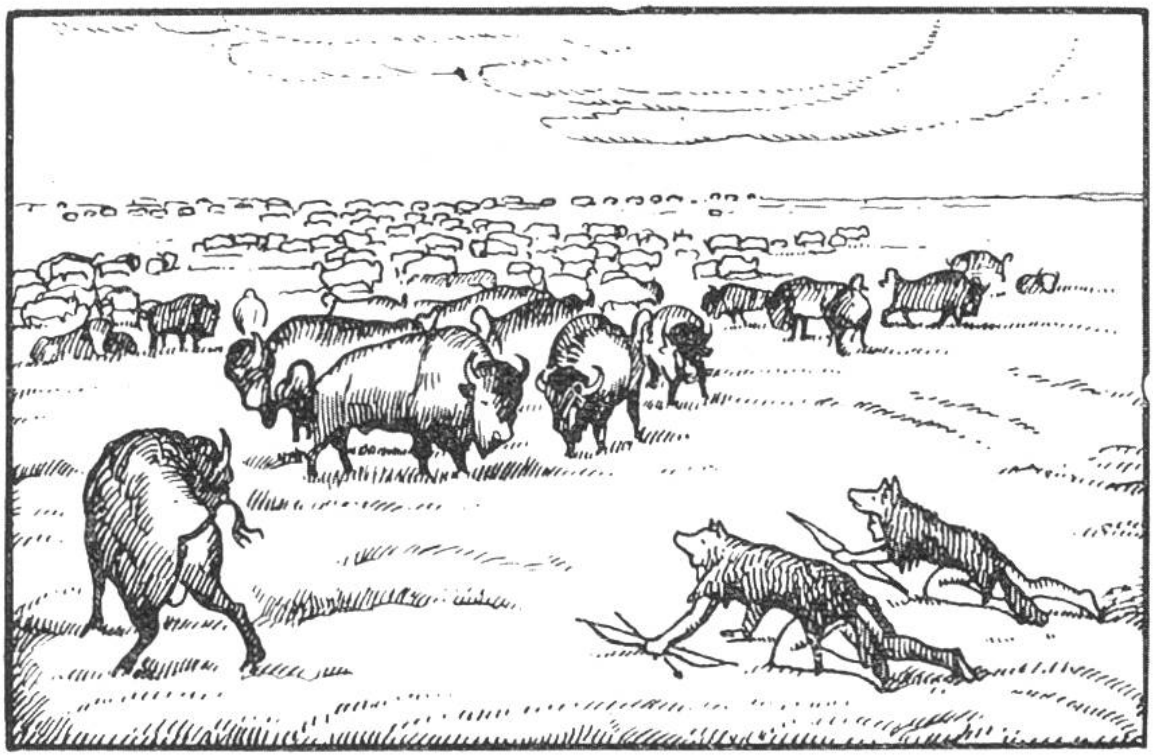
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

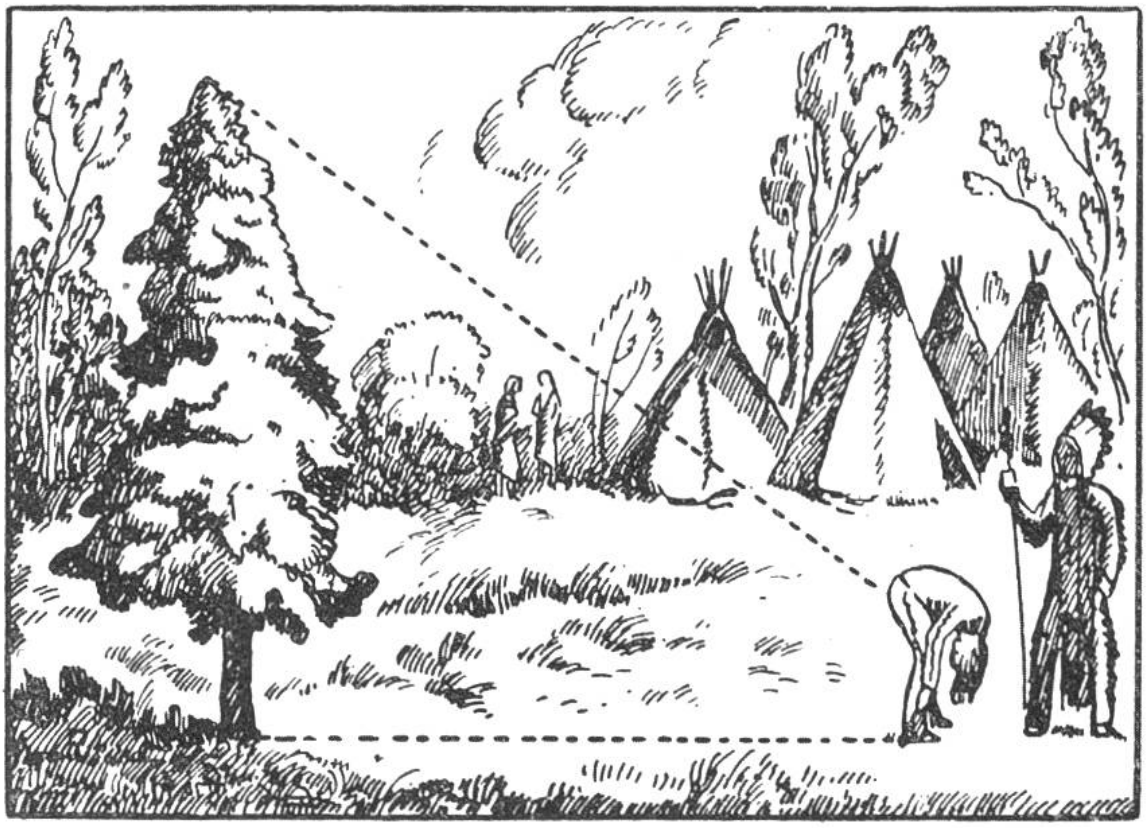
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Indianische Jagdlist.

Praktisches Höhemessen.

Wir haben in früheren Kalendern einfache, praktische Methoden angegeben, ohne Instrumente zu messen, wie hoch ein Baum oder Bauwerk ist. Die einfachste Art

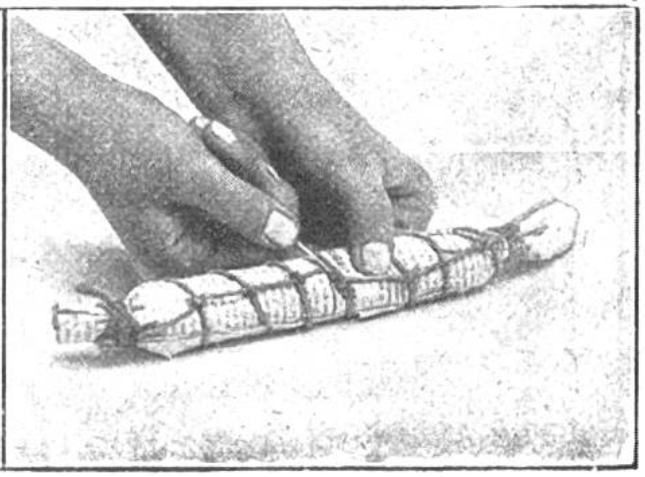


haben, wie wir Reiseberichten entnehmen, wohl die Indianer Südamerikas herausgefunden.

Wollen sie z. B. die Höhe eines Baumes messen, so schreiten sie, ebenen Weges vorwärtsgehend, so weit davon weg, bis sie zu der Stelle kommen, wo sie, sich vornüberbückend, die Spitze des Baumes zwischen den Beinen durch zu sehen vermögen. Die Entfernung vom Baumstamm weg (die leicht gemessen werden kann) entspricht dann ziemlich genau der Höhe des Baumes.

Wie man eine Wurst ohne Kochgeschirr kocht.

Viele unserer Leser haben wohl schon Kartoffeln oder Äpfel im offenen Feldfeuer gebraten; aber das Rezept, eine Wurst auf die schmackhafteste Art zuzubereiten, kennen wohl die wenigsten.

Beim fröhlichen Abkochen auf Bergtouren oder beim herbstlichen Muttfeuer auf dem Felde müßt ihr einmal unser Rezept probieren.

Wickelt eine Wurst möglichst fest in vier- bis sechsmal zusammengelegtes Zeitungspapier; schnürt einen starken Bindfaden (Packschnur) kräftig um das Papier; knüpft die Schnürung mehrmals, besonders an beiden Endzipfeln; steckt das Paketchen in die glühenden Kohlen (nicht in die Flammen). Nach zehn Minuten ist die Wurst gekocht; zerrt das Paketchen mit einem Stecken aus dem Feuer, die äußeren Lagen des Papiers sind verkohlt, die inneren aber noch ganz weiß. Das Feuer konnte sie mangels Luft nicht verzehren. Beim Erblicken der Wurst wird ein Ausruf der Freude ihr appetitliches Aussehen begrüßen, und sie wird euch gut schmecken; denn nichts ist ihr beim Kochen von ihrer Kraft entzogen worden. Guten Appetit!